

**FRAKTION DER  
BÜRGERLISTE TRAUNREUT E. V.**

c/o Josef Winkler, Traunring 8, 83301 Traunreut

---

**Nur per Telefax: 857 221 38**

Stadt Traunreut

Rathausplatz 3

83301 Traunreut

Datum

29.09.2017

---  
Betreff: Haushalt 2018 und Finanzplan für die Jahre 2019/2020

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ritter,

namens mehrerer Mitglieder der Fraktion der Bürgerliste Traunreut e. V. sowie in eigenem Namen stelle ich hiermit zu den Beratungen für den Haushalt 2018 sowie den damit verbundenen Finanzplan für die kommenden Jahre folgende Anträge:

**1.**

Für die städtische Bibliothek wird ein Neubau erstellt. Seine Dimension orientiert sich an den Vorgaben des hierzu bereits durchgeführten Wettbewerbes.

**2.**

Es werden

– für Planungskosten in den Haushalt 2018 von EUR 350.000,00 und

- für den im Jahr 2019 zu beginnenden Bau in den Finanzplan für die Jahre 2019 und 2020 je EUR 2 Millionen

eingestellt.

### **3.**

Die Entscheidung, auf welchem Grundstück und in welcher Weise der Neubau erfolgen soll, trifft der Stadtrat spätestens in der Aprilsitzung 2018.

## **B e g r ü n d u n g :**

### **1.**

Die seit dem Bürgerentscheid am 06.10.2013 unternommenen Versuche der Stadt Traunreut, neue Räume für die städtische Bücherei zu mieten, waren bisher erfolglos. Die Verhandlungen für die Anmietung in den einzigen im Stadtgebiet hierfür in Frage kommenden Räumen in der Truna-Passage wurden mit dem Stadtratsbeschluss vom 25.07.2017 für beendet erklärt.

### **2.**

Auf Grund der Raumnot in ihren derzeitigen Räumen kann die städtische Bücherei das mit ihr verfolgte Ziel nicht erreichen. Grundsätzlich diskutabel sind deshalb folgende Lösungsmöglichkeiten:

- Anmieten des Erdgeschoßes im Haus südlich neben den bestehenden Räumen. Dies kommt jedoch zunächst bereits auf Grund der baulichen Gegebenheiten nicht in Be-

tracht. Zu einem derart hinzuzumietenden Laden müssten Durchbrüche durch die Hauswände geschaffen werden mit dem Einziehen von Unterzügen, die die Last der darüber befindlichen Bauwerke abfangen. Dies würde dazu führen, dass nur sehr schmale Durchgänge geschafft werden könnten. Darüber hinaus würde insbesondere die aus Brandschutzgründen gebotene Verkleidung derartiger Unterzüge zu sehr niedrigen Durchgangshöhen führen. Unabhängig von dieser unbefriedigenden technischen Lösung derartiger Durchgänge ist dies realistischerweise aus rechtlichen Gründen nicht durchführbar. Sowohl das Grundstück, auf dem sich die derzeitige Bibliothek befindet, als auch dieses südlich angrenzende Grundstück befinden sich nach unserem Kenntnisstand im Eigentum einer Eigentümergemeinschaft. Zu derartigen Durchbrüchen müssten sämtliche Miteigentümer beider Grundstücke zustimmen. Dies halten wir für ausgeschlossen angesichts der nicht unbegründeten Skepsis derartiger Miteigentümer, dass durch derartige Durchbrüche künftig ein Schaden am Gebäude entstehen kann.

Eine derartige Erweiterung am Rathausplatz wäre auch aus städtebaulichen Gründen verfehlt. Wenn durch das Hinzumieten dieses südlich neben der Bibliothek befindlichen Erdgeschoßes der dortige Geschäftsbetrieb weichen muss, fällt eine bisher von ihm ausgehende Besucherfrequenz für den Rathausplatz weg. Sie könnte durch die Erweiterung der Bibliothek auch nicht annähernd aufgefangen werden. Diese Hinzumietung würde also zu einer weiteren Verödung des Rathausplatzes führen.

- Außer den genannten Räumen in der Truna-Passage gibt es keine Räume in bestehenden Gebäuden, die für eine Anmietung in Betracht kommen.
- Die Möglichkeit der Anmietung von Räumen in erst künftig noch zu errichtenden Gebäuden in jenem westlichen Planungsbereich des „Bermuda-Dreiecks“, in dem sich der Aldi befindet, sehen wir nicht. Zunächst ist völlig offen, wann hier welche Gebäude entstehen. Weitergehend halten wir eine dortige Lage für ungeeignet, da die Bücherei in der Nähe des unmittelbaren Stadtzentrums angesiedelt sein soll.

- Neubau, der allein oder mit einem Investor durchgeführt wird.

### 3.

Die Gegenüberstellung der Kosten für einen Neubau mit jenen einer Anmietung von Räumen in der Truna-Passage hat gezeigt, dass sie in etwa gleich hoch sind. Mit der Anmietung von Räumen wäre also keine entscheidungsrelevante Ersparnis von Kosten im Verhältnis zu einem Neubau verbunden. Gerade dies war aber die Grundlage für den Bürgerentscheid. In ihm haben sich sämtliche Beteiligte grundsätzlich für neue Räume der Stadtbibliothek ausgesprochen. Es fand sich lediglich deshalb eine Mehrheit für eine Anmietung von Räumen, weil hierfür mit dem Argument geworben wurde, dass dies zu einem m<sup>2</sup>-Betrag im Bereich von ca. EUR 2,00 bis EUR 3,00 erfolgen könne. Diese Annahme war völlig unrealistisch. Wenn jenen Beteiligten, die sich für eine Anmietung entschieden haben, mitgeteilt würde, dass sie bei ihrer Entscheidung einer derartigen Falschinformation aufgesessen seien und das Anmieten von Räumen nicht günstiger sei als ein Neubau, würden sie mit Sicherheit erklären, dass sie dann selbstverständlich für einen Neubau seien.

### 4.

Im Rahmen der Entscheidungsfindung bis zur Stadtratssitzung im April 2018 kann geprüft werden, ob der Neubau auf dem „Marcello-Grundstück“ oder einem Teilbereich des alten Feuerwehrhauses erfolgen soll. Bis dahin kann auch überlegt werden, ob auf einem derartigen Grundstück nur eine Bibliothek errichtet wird oder in Zusammenarbeit mit einem Bauträger ein größeres Wohn- und Geschäftshaus, in dem ebenerdig und erforderlichenfalls auch im 1. OG die Bibliothek angesiedelt ist. In den über der Bibliothek liegenden Räumen könnten Wohnungen oder Büros/Praxen entstehen. Das zu bebauende Grundstück wäre bei einer derartigen Lösung in Wohnungs-/Teileigentum aufzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Winkler